IV.

Skizzen aus Ungarn.

1. Land und Volk.

Wenige Länder Europas enthalten so auffallende Gegensätze, wie Ungarn. Der von den Karpathen durchzogene nördliche Theil des Landes hat ein rauhes, fast sibirisches Klima; der Sommer dauert hier nur wenige Monate und ist in der Regel feucht und kühl; der Pflanzenwuchs ist dürftig und entwickelt sich überaus langsam, so daß die armen Einwohner oft den drückendsten Mangel und nicht selten Hungersnoth leiden. Dagegen haben die südlichen, von der Donau und Theiß durchströmten Gegenden ein fast italienisches Klima, so daß hier die Ernte schon reift, wenn in den Karpathen die Saat kaum aufgegangen ist; die Vegetation zeigt eine Kraft und Ueppigkeit, von der man sich im übrigen Europa keine Vorstellung machen kann, und die reichen Niederungen haben einen solchen Ueberfluß an allen Produkten, daß sie eine zehnmal stärkere Bevölkerung zu ernähren vermöchten. Wer daher von Norden oder Westen aus das Land betritt, der erstaunt nicht wenig über das rauhe Klima, den mageren Pflanzenwuchs und die armselige Bevölkerung, und erst, wenn er in die unabsehbaren

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211101453-0